

## Information über Pränataldiagnostik

### Chorionbiopsie

Dieses Informationsblatt soll das persönliche Beratungsgespräch vorbereiten.

Ziel der Chorionbiopsie ist es, Chromosomenstörungen auszuschließen. Chromosomenstörungen sind Veränderungen der Anzahl oder des Aufbaus der Erbträger. Sollte es aufgrund von familiären Risiken notwendig sein, können auch Stoffwechselerkrankungen und andere Erbkrankheiten auf diesem Wege abgeklärt werden.

Die Chorionbiopsie wird ab der 11.SSW durchgeführt, in besonderen Fällen ggf. auch früher. Dabei wird unter ständiger Ultraschallkontrolle etwas Choriongewebe (Mutterkuchengewebe, Plazenta ) entnommen. Abhängig von der Lage der Gebärmutter und der Lage der Plazenta in der Gebärmutter, erfolgt die Entnahme entweder mit einem dünnen Katheter, der durch den Gebärmutterhalskanal vorgeschoben wird, oder mit einer dünnen Nadel, die durch die Bauchdecke geführt wird. Der Eingriff dauert nur wenige Minuten. Die zu untersuchenden Chromosomen befinden sich in den Zellkernen des Choriongewebes. Bei ausreichendem Gewebsmaterial ist durch einen Schnelltest innerhalb von 24-48 Stunden der Ausschluss der meisten Chromosomenstörungen möglich. Diese Kurzzeitanalyse wird durch eine Langzeitkultur bestätigt, deren Ergebnis innerhalb von 2 Wochen zu erwarten ist.

Mögliche Komplikationen und Probleme:

1. In wenigen Einzelfällen kann bei der ersten Punktion kein ausreichendes Gewebe gewonnen werden, so dass eine zweite Punktion notwendig ist.
2. Bei 1 von 200 Biopsien tritt eine eingriffbedingte Fehlgeburt ein. Bei dem Auftreten von Alarmsymptomen ( Unterbauchschmerzen, Blutungen, Fieber, fraglichem Fruchtwasserverlust ) sollten Sie Ihre Ärztin/Arzt oder Ihre Klinik aufsuchen. Da die Mehrzahl aller Komplikationen innerhalb von 2 Tagen nach dem Eingriff auftreten, raten wir für diesen Zeitraum zu häuslicher Schonung.
3. In seltenen Fällen kann das Zellkulturwachstum sehr langsam sein oder ganz ausbleiben, so dass mehr als die übliche Zeit bis zu einem Ergebnis benötigt wird oder es ganz selten zu keinem Ergebnis kommt. In beiden Fällen müssten wir mit Ihnen und Ihrer Ärztin/Arzt über die Konsequenzen, ggf. einen erneuten pränataldiagnostischen Eingriff beraten.

Mehr als 95% der Ehepaare erhalten eine gute Nachricht.

Ich bin über die Chorionbiopsie aufgeklärt und habe die Information verstanden.

Datum:

Patientin

Ärztin/Arzt

---

---